

Zurück in die Einfachheit! Weniger ist mehr!

Letzter Bericht über «Ospiti», das Projekt des freischaffenden Künstlers Peter Trachsel in Dalvazza.

An sieben Orten waren die Kunstgäste während einiger Tage wohnhaft. Der Deutsche Georg Haider muss sich in Pany sehr wohl gefühlt haben. Als Fagottist und Komponist mit Meisterklasse-Abschluss benutzte er den Aufenthalt im Prättigau am ausgiebigsten. Vielleicht war der Einstieg ins Unbekannte erstlich eine schöpferische Pause, die sich dann über das Komponieren von 10 Stücken zum musikpädagogischen Seminar verdichtete. Es fanden sich drei Alhorn-Schülerinnen zusammen, die nun dank «Ospiti» unvermutet einen Vorwärtssprung beim Alhornblasen machen konnten. Susanna Hertner, Eva Buol und Elisabeth Flütsch freuen sich bereits auf eine Begegnung im nächsten Jahr mit Georg Haider. Dessen kompositorisches Schaffen umfasst vor allem instrumentale und vokale Kammermusik sowie Orchesterwerke. Im Prättigau konnte er sein Geschick als Instrumentallehrer unter Beweis stellen. Es ging ihm nicht um einen eigenen Auftritt, sondern um die Stärkung des volkstümlichen Musizierens von Einheimischen.

Blickfeld Familienleben

Dank eines Films wird man in 30 oder 50 Jahren beobachten können, wie eine Strahlegger Familie im Jahr 2002 lebte. Der in Chur aufgewachsene Herkli Bundi hat streiflichtartig gefilmt, was sich um ihn herum befand, ergab und abspielte. Die beiden Kinder im Alter der grossen Neugierde folgten ihm mehr oder weniger auf Schritt und Tritt, hatten Fragen und stellten sich selber samt ihren Zukunftswünschen dar. Mit diesem Film wird Zeittypisches dokumentiert wie die Arbeit und Weiterbildung der Eltern, der Alltag, der ruhig, gehetzt oder randvoll ausgefüllt ist und einzelne Erlebnisse, die zur Besinnung auf Vergangenes füh-

ren können. Beim Filmen kam man auf dieses und jenes: So fand die Hausfrau bei der Renovation den zerfressenen Brief, den ihre Vorfahren beim Hausbau unter die Bodenbretter gelegt hatten. Das Sinnieren und Recherchieren über die Familiengeschichte begann bei diesem Fund... Herkli Bundi mit Filmstudium ist freischaffender Autor und Regisseur in Basel. Er verwendet folgende Sprachen in Wort und Bild: Deutsch, Französisch, Englisch und Rätoromanisch.

Wenn die Hände sprechen

Das Prättigau über die Hände dreier Menschen der oberen Generation in Fideris zu entdecken, stellte sich die Zeichenlehrerin der Kantonsschule Chur, Christine Kradolfer, zur Aufgabe. Und wie ausserordentlich gut ist ihr das gelungen! Einfühlsam und ein wenig von der Gastgeber-Familie gesteuert, musste schon die erste Begegnung gewesen sein. Die Nachbarin Anni Auer-Meisser beispielsweise, kam über das Betrachten ihrer eigenen Hände zum Erzählen. Mit Pinselstrichen und anderen Techniken entstand durch die Künstlerin beim Zuhören Bild um Bild. - Freude, Staunen, Erklären, Rückwärtsdenken, Selbstbetrachtung, Wehmut, Stolz, Wahrheit oder Erkennen stellten sich bei den Begegnungen abwechslungsweise und allseits ein. Die Schanfiggerin Anni Auer kam seinerzeit wegen dem Bergsonntag als Ehefrau ins Prättigau herüber. Ihre Lebensgeschichte entfaltete und offenbarte sich nach und nach als Geschenk für die Künstlerin Christine Kradolfer. Diese ist sensibilisiert auf Ton, Geste, Hand... Sie macht das, was kommen muss, kann, will... Sie sagt: «Es ist mit allem Tun so. Ein Impuls ruft nach Echo, und dann ergibt sich alles Weitere».

Elisabeth Bardill

(h
M

Di
pra
de

Die
vor
wo
die
me
sch
wu
An
zur
drü

In
der
tre
Lu
der
ver
Sa
rec
Ki
rat
me
bli
M
K
re